



## **Fortbildungen des ZfMB an der Hochschule für Musik und Tanz Köln für das Schuljahr 2025/26**

---

Das Programm können Sie auch online einsehen unter:

<https://zfmh.fhmt-koeln.de/fortbildungen/>

Die Anmeldungen für die Kurse laufen über unseren Kooperationspartner BMU:

<https://nw.bmu-musik.de/fortbildungen/fortbildungsangebot-aktuelle-kurse/>

## **Inhaltsverzeichnis**

Musik aushacken: Live Coding mit Sonic Pi .....	3
Arrangieren im Schulalltag – Grundlagen auffrischen und digital umsetzen.....	4
Musik, die polarisiert – Zum Umgang mit extremen Positionen.....	5
voc.cologne school's edition 2026 .....	6
Das iPad als Musikinstrument und kreatives Werkzeug – von Pop bis Neue Musik (Schwerpunkt Garage Band).....	7
Head-Arrangements: Arrangieren im Team .....	8
Musik erfinden in der Mittel- und Oberstufe. Prozesse initiieren, begleiten und bewerten.	9
Kinderchor kompakt – Kreative Methoden für den Erprobungsstufenchor .....	10
Mittendrin: „VocalBreak“ – kurze Klassenmusizereinheiten .....	11

## Musik aushacken: Live Coding mit Sonic Pi

Prof. Dr. Florian Hollerweger

In den letzten Jahren hat sich „Live Coding“ als eigenständige performative Kunstform der Computermusik etabliert. Im Rahmen sogenannter „[Algoraves](#)“ werden dabei musikalische Algorithmen live auf der Bühne programmiert, und digitale Musikinstrumente somit als Teil jenes Konzertes konstruiert, in dem sie erstmals erklingen. Die Programmierumgebung „[Sonic Pi](#)“ (Open-Source-Software) wurde spezifisch für ein solches Live Coding konzipiert und eignet sich aufgrund der leichten Bedienbarkeit besonders gut für pädagogische Kontexte.



Dieser Workshop bietet eine Einführung in Sonic Pi. Dabei werden Einsatzmöglichkeiten für den Oberstufenunterricht aufgezeigt, speziell für den Themenbereich: Bedeutungen von Musik → Ästhetische Konzeptionen von Musik → Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung: Elektroakustische und elektronische Musik.

Bitte einen eigenen Laptop (bitte keine Tablets!) und Kopfhörer mitbringen.

**Termin: Freitag, 21.11.2025, 16:30–19:00 Uhr**

**Ort: Hochschule für Musik und Tanz Köln (Raum 14)**

**Teilnahmegebühr: 35 EUR, BMU-Mitgl./25 EUR, Nicht-Mitgl./LAA's 15 EUR**

**Florian Hollerweger** ist seit 2023 Professor für Digitale Innovation an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Von 2018 bis 2023 war er zunächst Assistant dann Associate Professor of Audio Arts and Acoustics am Columbia College Chicago, davor Lecturer in Music Technology am MIT (2013–2017) sowie an der New Zealand School of Music (2011–2012). Von 2012–2013 war er für das Grazer Startup-Unternehmen „Auphonic“ tätig, das ein Web-Service zur automatisierten Audionachbearbeitung anbietet. Doktorat in Music and Sonic Arts an der Queen's University Belfast (2006–2011), davor Toningenieur-Studium in Graz (1998–2006). Als Klangkünstler zahlreiche internationale Aufführungen von elektroakustischen Kompositionen, Live-Coding-Performances, Klanginstallationen und Hörinterventionen.



Fotograf Christian Nielinger

## Arrangieren im Schulalltag – Grundlagen auffrischen und digital umsetzen

*Pascal Hahn*

Wie lassen sich Arrangements im Schulkontext so gestalten, dass sie sowohl musikalisch ansprechend als auch praxisnah und flexibel einsetzbar sind? Dieser Kurs bietet eine kompakte Auffrischung der wichtigsten Arrangiergrundlagen und zeigt, wie digitale Tools – insbesondere Notationssoftware wie Sibelius – effektiv im schulischen Alltag genutzt werden können. Ziel des Kurses ist es, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, mit einfachen Mitteln gut klingende Arrangements zu erstellen, die sich flexibel an unterschiedliche Besetzungen und Niveaus anpassen lassen. Neben der Vermittlung harmonischer Grundprinzipien (z. B. Voicings, Stimmführung, Vereinfachung komplexer Stimmen) liegt ein besonderer Fokus auf dem sinnvollen und effizienten Einsatz digitaler Werkzeuge.



Anhand praxisnaher Beispiele werden verschiedene Arrangierstrategien erprobt und diskutiert. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden Anregungen, wie sich digitale Workflows (z. B. mithilfe von Shortcuts, Templates, MIDI-Eingabe) vereinfachen und beschleunigen lassen.

Der Kurs richtet sich an Musiklehrkräfte, die ihre Kenntnisse im Arrangieren auffrischen und erweitern möchten – unabhängig davon, ob sie bereits regelmäßig arrangieren oder sich in das Thema (wieder) einarbeiten wollen. Die Inhalte sind softwareübergreifend angelegt.

Inhalte des Kurses:

- Musikalisch effektive und praktikable Voicings
- Stimmen vereinfachen, reduzieren und anpassen
- Flexibles Arrangieren für variable Besetzungen
- Einsatz digitaler Tools: Shortcuts, Templates, MIDI-Keyboard
- Arbeitsstrategien für schnelles und effizientes Notieren

Mitzubringen von den Teilnehmenden sind:

- Ein digitales Endgerät mit installierter Notationssoftware
- Ggf. ein USB-Adapter zur MIDI-Keyboard-Nutzung (wird gestellt)
- Grundkenntnisse im Umgang mit digitaler Notation sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung

Termin: **Freitag, 23.01.2026, 16:30 -19:00 Uhr**

Ort: Hochschule für Musik und Tanz Köln (Raum 14)

Teilnahmegebühr: 35 EUR, BMU-Mitgl./25 EUR, Nicht-Mitgl./LAA's 15 EUR

Maximale TN-Anzahl: 12 Teilnehmer\*innen

***Pascal Hahn** wurde in eine Künstlerfamilie hineingeboren und entdeckte früh seine Liebe zur Musik.*



*2013 zog er nach Köln, um an der renommierten Hochschule für Musik und Tanz Musik auf Lehramt sowie Jazz-Komposition zu studieren. Trotz seines jungen Alters hat Pascal Hahn nebst eigenen Projekten wie **Stadtgespräch** bereits zahlreiche Arrangements und Kompositionen für Theater und Orchester verfasst. Ein wesentliches Merkmal seines Schaffens ist die Suche nach neuen Klangwelten jenseits von Genre Grenzen. So hat er bereits mehrere Crossover-Projekte initiiert und geleitet.*

*In seinen Projekten begegnen sich Musiker:innen unterschiedlicher Musikkulturen und erschaffen innovative Klangwelten. Seit April 2023 lehrt Pascal das Fach Arrangieren an der **Hochschule für Musik und Tanz Köln**.*

## Musik, die polarisiert – Zum Umgang mit extremen Positionen

Prof. Dr. Michael Rappe und Prof. Dr. Christine Stöger

Gangsta Rap, Rechtsrock, Gewaltdarstellung im Musiktheater und Videoclip...



Immer wieder wird man als Lehrende:r mit der Frage konfrontiert, ob und wie man solche Themen im Musikunterricht behandelt.



Der Workshop arbeitet auf der Grundlage von Beispielen und Situationen der Teilnehmer:innen an Strategien und Haltungen für den Umgang mit extremen Positionen in der Musik.

Termin: **Freitag, 06.02.2026, 09:00 –17:00 Uhr**

Ort: Hochschule für Musik und Tanz Köln (Raum 14)

Teilnahmegebühr: 35 EUR, BMU-Mitgl./25 EUR, Nicht-Mitgl./LAA's 15 EUR

Maximale TN-Anzahl: 15 Teilnehmer\*innen



**Dr. Christine Stöger** lehrt als Professorin an der HfMT Köln und leitet dort den Studiengang Lehramt.

**Michael Rappe**, Dr., geboren 1964, ist Professor für Geschichte und Theorie der Populären Musik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Schwerpunkt seines wissenschaftlichen und publizistischen Arbeitens ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte, der Ästhetik und den soziokulturellen Bedingungen afrodiasporischer Musikkulturen – vom Blues über Jazz bis zum Hip Hop. Darüber hinaus engagiert er sich im Bereich der Lehrerfortbildung und bietet als systemischer Berater (SG) Beratungen und Einzelcoachings im Bereich der persönlichen Berufswegeplanung an. Er ist Autor und Herausgeber u.a. von *Styles. Hip Hop in Deutschland* (Münster 2015), *Methoden der Populärkulturforschung: Interdisziplinäre Perspektiven auf Film, Fernsehen, Musik, Internet und Computerspiele* (Münster 2012), *Under Construction. Kontextbezogene Analyse afroamerikanischer Popmusik* (Köln 2010). Weitere Publikationen und Informationen unter [www.michael-rappe.de](http://www.michael-rappe.de)

## voc.cologne school's edition 2026

Prof. Erik Sohn

Mit der *voc.cologne school's edition* erweitert das Vokal-Festival *voc.cologne* sein Programm um ein inspirierendes Format für Schulchöre. Unter der Leitung von Erik Sohn (Professor für Chor- und Ensembleleitung Populäre Musik) kommen Schüler\*innen, Studierende und Lehrkräfte zusammen – und gestalten gemeinsam ein einzigartiges musikalisches Wochenende.

**Am Sa/So, 28.02./01.03.2026** haben die teilnehmenden Schulchöre die Möglichkeit, an der Hochschule für Musik und Tanz Köln vielfältige Workshops rund um Stimme, Körper, Sound und Beat zu besuchen. Auch die Lehrkräfte können bei den Workshops dabei sein und erhalten Impulse für ihre Chor- und Ensemblearbeit im Schulalltag.



### Das Angebot beinhaltet:

1. **Workshops:** diese werden von Studierenden-Teams der HfMT Köln angeleitet werden und können z.B. folgende Themen beinhalten:
  - **Körperwahrnehmung:** Bodypercussion, Vocussion, Raumbewegung und kurze Choreografien.
  - **Klangwahrnehmung:** Vokalfarben, Stimmbildung, Circlesongs und Soundexperimente.
  - **Chorisches Selbstbewusstsein stärken:** Hemmschwellen abbauen und die eigene Stimme besser kennenlernen.
2. **Coaching:** Jeder Chor erhält ein individuelles Coaching zu einem selbstgewählten Repertoirestück.
3. **Gemeinsames Stück:** Zusätzlich wird ein gemeinsames Stück von den Chören vorbereitet und am Wochenende gemeinsam geprobt.
4. **Konzert:** Den Abschluss bildet ein gemeinsames Konzert am Sonntag um 14 Uhr im Kammermusiksaal der Hochschule.

Zur Vorbereitung auf das Chorwochenende finden online zwei Planungstermine für die beteiligten Lehrkräfte statt. In diesen Treffen werden neben organisatorischen Aspekten gemeinsam mit den Studierenden thematische Schwerpunkte für die Chorarbeit besprochen. Außerdem besuchen die Studierendenteams wenn möglich die Schulchöre vor Ort – terminlich flexibel und individuell abgestimmt.

Teilnehmen können vier bis fünf Schulchöre mit Schüler\*innen ab Jahrgangsstufe 9 (nach Absprache ggf. auch darunter). Die Teilnahme ist kostenfrei, jedoch aufgrund der Raumkapazitäten auf insgesamt maximal 120 Schüler:innen begrenzt. Die Online-Planungstreffen zur organisatorischen Abstimmung mit den Lehrkräften finden nach der Anmeldung in der zweiten Jahreshälfte 2025 statt. Dabei werden auch die individuellen Besuchstermine der Studierenden bei einer Schulchorprobe vereinbart.

### voc.cologne school's edition

**Chorwochenende:** 28. Februar & 1. März 2026

**Ort:** Hochschule für Musik und Tanz Köln

**Jetzt anmelden und Teil eines einzigartigen Vokalprojekts werden!**

**Anmeldung per Mail an:** [Erik.Sohn@hfmt-koeln.de](mailto:Erik.Sohn@hfmt-koeln.de)



**Prof. Erik Sohn** ist seit 2011 Professor für Chor- und Ensembleleitung an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und dort Initiator des Festivals für Populäre Vokalmusik „*voc.cologne*“. Gemeinsam mit Stephan Görg leitet er den Pop-Jazz-Chor *Vocal Journey* der Hochschule. Für Chöre und Vokalensembles ist er im Bereich Populärer Musik bundesweit als Coach tätig.

## Das iPad als Musikinstrument und kreatives Werkzeug – von Pop bis Neue Musik (Schwerpunkt Garage Band)

Dr. Dirk Bechtel

Wie kann man im Musikunterricht Schüler:innen ermöglichen, selbst Musik zu machen, zu komponieren, zu arrangieren und zu improvisieren – auch, wenn sie kein Instrument spielen können?

In der Veranstaltung werden methodische Ideen zu Apps auf dem iPad vorgestellt, um



Anregungen zu geben, wie digitale Medien in den eigenen Unterricht integrieren werden können. Im Mittelpunkt steht dabei die frei verfügbare App „Garageband“. Beispielhaft werden Unterrichtsinhalte in den Blick genommen, bei denen Apps als Werkzeuge für Gestaltungsaufgaben oder als Instrumente zum Musizieren eingesetzt werden können. Dazu wird an bereitgestellten iPads praktisch erprobt, wie Tablets alternative und neue

Zugänge eröffnen können.

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei auf der praxisorientierten Auseinandersetzung mit Kompositionsweisen des 20. Jahrhunderts seit der Zwölftonmusik einerseits und mit Populärer Musik andererseits.

**Termin: Freitag, 20.02.2026, 16:30 –19:00 Uhr**

**Ort: Hochschule für Musik und Tanz Köln (Raum 14)**

**Teilnahmegebühr: 35 EUR, BMU-Mitgl./25 EUR, Nicht-Mitgl./LAA's 15 EUR**

**Maximale TN-Anzahl: 12 Teilnehmer\*innen**



**Dirk Bechtel** ist neben seiner Unterrichtstätigkeit am Gymnasium Rösrath auf allen Ebenen der Lehrerbildung tätig: mit Seminarangeboten für Studierende, als Ausbildungsbeauftragter für ReferendarInnen und als Fortbildner. An der HfMT Köln hat er das Zentrum für MusiklehrerInnenbildung im Beruf ([zfmb-koeln.de](http://zfmb-koeln.de)) aufgebaut. Schwerpunkt seiner musikpädagogischen Arbeit sind u.a. die Möglichkeiten digitaler Medien (Einsatz von iPads, Erstellen von Video-Tutorials für musikbezogenes Lernen).

## Head-Arrangements: Arrangieren im Team

*Jan-Hendrik Herrmann*

Ziel der Fortbildung ist es, einen praktischen Einblick in die Arbeit mit Head-Arrangements und ihren Anwendungsmöglichkeiten im schulischen Kontext zu bekommen.

Head-Arrangements bieten die Möglichkeit mit Schulklassen oder Chören ausgehend von nur wenigen Vorgaben gemeinsam Arrangements praktisch zu entwickeln. Dadurch sind viele Herausforderungen notierter Arrangements wie Schwierigkeitsgrad, stimmliche oder rhythmische Herausforderungen etc. automatisch an die Bedürfnisse der Gruppe angepasst. Hier steht die gemeinsame Kreativität und die musikalische Gestaltung im Fokus und ersetzt das langwierige Erlernen komplizierter und häufig zu schwerer Arrangements.

**Termin: Freitag, 13.03.2026, 16:30 -19:00 Uhr**

Ort: Hochschule für Musik und Tanz Köln (Raum 13)

Teilnahmegebühr: 35 EUR, BMU-Mitgl./25 EUR, Nicht-Mitgl./LAA's 15 EUR

Maximale TN-Anzahl: 15 Teilnehmer\*innen



**Jan-Hendrik Herrmann** (\*1985) ist Bariton und Beatboxer der a cappella-Band „Soundescape“, mit der er Preise auf nationalen und internationalen a cappella-Festivals und -Wettbewerben gewann. Als Chorleiter, Stimmbildner und Vocalcoach ist er für Workshops, Coachings und Fortbildungen bundesweit unterwegs und arbeitete u.a. mit dem WDR Rundfunkchor und der Kölner A Cappella-Gruppe „basta“. Seit 2018 ist er musikalischer Berater und Coach der WDR-Sendung „Der beste Chor im Westen“. Mit dem Jazzchor der Uni Bonn gewann er 2018 beim Deutschen Chorwettbewerb in der Kategorie „Populäre Musik – a cappella“ einen ersten Preis sowie einen Sonderpreis. 2019 folgte der erste Platz beim Aarhus Vocal Festival. Seine Chor-Arrangements sind im Schott-, Carus-, Bosse-, Helbling- und Ferrimontana-Verlag erschienen und werden u.a. von Pop-Up, dem Bonner Jazzchor, VoicesInTime, Vocal Journey und dem WDR Rundfunkchor gesungen. Weitere Informationen: [www.jan-hendrik-herrmann.de](http://www.jan-hendrik-herrmann.de)

## Musik erfinden in der Mittel- und Oberstufe. Prozesse initiieren, begleiten und bewerten

Prof. Dr. Julia Weber

Das Komponieren von Musik ist vielfältig im Unterricht einsetzbar. Durch das Komponieren können musiktheoretische Inhalte vermittelt und musikalische Formen kennengelernt werden oder es kann als experimenteller Zugang zu Neuer Musik dienen, die Schüler\*innen können sich als Songwriter\*innen erleben und ihre Ausdrucksfähigkeit mit Musik erkunden, um nur einige Beispiele zu geben. Durch digitale Möglichkeiten hat sich das Spektrum der Möglichkeiten zudem sehr erweitert.



Im Rahmen der Veranstaltung werden wir einen kurzen Kompositionsprozess durchführen. Auf Grundlage dieses Prozesses werden Überlegungen vorgestellt, Erfahrungen reflektiert und Konsequenzen für den Unterricht abgeleitet. Dabei wird zum einen der Blick auf das Initiieren der Prozesse gerichtet, zum anderen darauf, wie solche – in hohem Maße unvorhersehbaren – Prozesse gut begleitet werden können. Nicht zuletzt sollen Formen der Rückmeldung und Bewertung reflektiert werden.



**Freitag, 29.05.2026, 16:30–19:00 Uhr**

**Ort:** Hochschule für Musik und Tanz Köln (Raum 14)

**Teilnahmegebühr:** 35 EUR, BMU-Mitgl./25 EUR, Nicht-Mitgl./LAA's 15 EUR



**Julia Weber** ist Professorin für Musikpädagogik an der HfMT Köln. Zuvor arbeitete sie als Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Universität zu Köln. Sie studierte die Fächer Musik und Latein in Saarbrücken und arbeitete nach ihrem Referendariat zunächst als Musiklehrerin. Anschließend war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an Forschungsprojekten zu Kompositionspädagogik und Songwriting mit Apps beteiligt und schloss ihre Dissertation 2020 an der Universität zu Köln ab.

## Kinderchor kompakt – Kreative Methoden für den Erprobungsstufenchor

Prof. Melanie Schüssler

In diesem Workshop dreht sich alles um das Thema Chorarbeit in der Erprobungsstufe. Wie lassen sich Gehörbildung und Musiktheorie spielerisch in die Probe integrieren? Wie können Lieder kreativ einstudiert werden und wie kann Mehrstimmigkeit eingeführt werden?

Diese und ähnliche Fragen zur Kinderchorleitung stehen im Mittelpunkt der Fortbildung. Es werden Methoden vorgestellt und ausprobiert, mit denen eine systematisch aufbauende und kreative Chorarbeit gestaltet werden kann. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Anwendung der relativen Solmisation als Mittel zur Musikvermittlung.



Zielgruppe: Leiter:innen von Chören in der Erprobungsstufe im AG-Bereich / Lehrer:innen von Chorklassen

Termin: **Freitag, 12.06.2026, 16:30–19:00 Uhr**

Ort: Hochschule für Musik und Tanz Köln (Raum 13)

Teilnahmegebühr: 35 EUR, BMU-Mitgl./25 EUR, Nicht-Mitgl./LAA's 15 EUR

Maximale TN-Anzahl: 15 Teilnehmer:innen



**Melanie Schüssler** studierte evangelische Kirchenmusik und Kinder- und Jugendchorleitung in Köln und Hannover. Sie leitete mehrere Kinderchorgruppen in verschiedenen Gemeinden und war von 2019 bis 2022 Leiterin des Mittelchores und des Opernchores des Düsseldorfer Mädchen und Jungenchores (DMJC). Im Februar 2022 übernahm sie zudem die künstlerische Leitung der Kinderchöre der CHORAKADEMIE am Konzerthaus Dortmund e.V., wo sie bis Februar 2023 mit 230 Kindern im Alter von 6 bis 13 Jahren arbeitete. Nach Lehraufträgen an den Musikhochschulen Köln und Detmold wurde sie zum Sommersemester 2023 als Professorin für Kinderchorleitung an die Hochschule für Musik und Tanz Köln berufen.

## MittendrIn: „VocalBreak“ – kurze Klassenmusizereinheiten

Stephanie Buyken-Hölker

Wie lassen sich kurze ritualisierte Einheiten vokaler Warm-ups, Stimmbildungs-, Gehör- und Vocation-Übungen und -Spiele voraussetzungslos und dennoch aufbauend gestalten? Wie steht es bei solchen Ritualen um Motivation, Individualität und Selbstbestimmung von Schülerinnen und Schülern? Wie können diese Einheiten integriert werden in den Musikunterricht – aber möglicherweise auch in den Unterricht anderer Fächer?



Die „VocalBreak“ ist eine kurze musikpraktische Einheit von ca. 10-12 Minuten, die in jedem Fachunterricht der allgemeinbildenden Schule stattfinden kann. Sie wurde als Modellbaustein im Kontext des Projektes „Eine (Musik)Schule für alle“ an der Projektschule Gesamtschule Köln Mülheim entwickelt und eingerichtet. Das Format

kann sowohl im außermusikalischen Fachunterricht - also als eine Pause vom regulären Unterricht – als auch integriert in den Musikunterricht angeboten werden.

Mithilfe von Stimme und Körper gestalten die SuS Musik, improvisieren, hören und analysieren Musik. Ein schneller (2-minütiger) Wechsel verschiedener Zugangsweisen und Aufgabenstellungen versucht unterschiedlichen Lerntypen und heterogenen musikalischen Voraussetzungen Rechnung zu tragen.

In der Fortbildung werden exemplarisch kurze vokale Klassenmusizereinheiten im Format der „VocalBreak“ ausprobiert, konzipiert und vor dem Hintergrund der aufgeworfenen Fragen reflektiert.

**Termin: Freitag, 10.07.2026, 16:30–19:00 Uhr**

Ort: Hochschule für Musik und Tanz Köln (Raum 13)

Teilnahmegebühr: 35 EUR, BMU-Mitglieder 25 EUR, Studierende/LAA's 15 EUR

Maximale TN-Anzahl: 20 Teilnehmer\*innen

**Stephanie Buyken-Hölker** ist Lehrerin für Musik und Deutsch an der Kaiserin-Augusta-Schule



Köln. Seit 2015 ist sie abgeordnet in den Hochschuldienst an die HfMT Köln und leitet dort gemeinsam mit Ursula Schmidt-Laukamp das Schulentwicklungsprojekt „Eine (Musik-)Schule für alle“. Schwerpunkte in Lehre und Unterrichtsentwicklung sind Musizieren mit Klassen, Kompetenzaufbau in kurzen Praxiseinheiten mit Klassen, Schülermentoring und peer-to-peer-Lernarrangements. Zudem ist sie in verschiedenen Kontexten als Jugendchorleiterin aktiv und als studierte Sängerin und Blockflötistin Musikerin des Kölner Barockensembles Nel Dolce.